

Oberschule Am Buchwedel





Vorwort



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schule blickt nach Beendigung des Schuljahres 2014/2015 wieder auf ein vielfältiges und aktives Schulleben zurück: Klassenfahrten, die eintägigen Schulfahrten, berufsorientierende Maßnahmen und Projektstage haben mittlerweile einen festen Platz in unserem Schuljahresrhythmus eingenommen. Neben unseren beliebten Veranstaltungen wie beispielsweise unser jährliches Schulfußball- und Hockeyturnier ist die Skireise nach Pfunds in Österreich für 36 unserer Schülerinnen und Schüler sicherlich ein unvergessliches Erlebnis geworden.

Auch unser gemeinsamer Schulausflug zur Ideen-Expo nach Hannover ist ein besonderes Highlight gewesen. Mit 250 Schülerinnen und Schülern und der gesamten Lehrerschaft ging es kurz vor Schuljahresende in sechs Reisebussen in unsere Landeshauptstadt. Dort konnten wir aktiv erleben, was Wissenschaft und Wirtschaft in den MINT-Bereichen – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – präsentiert haben. Vor Ort wurden die diversen Hallen und das Freigelände erkundet und das reichhaltige Angebot lud zum Mitmachen und Experimentieren ein (siehe auch Presseartikel im Innenteil des Jahrbuches). Insgesamt hat sich die Schule zum Ziel gesetzt die MINT-Fächer besonders zu fördern und zu stärken. Dabei ist der Ausflug zur Ideen-Expo nur eine Maßnahme. So erhalten die Schülerinnen und Schüler im 6. Jahrgang zukünftig im Ganztagsbereich für je ein Halbjahr eine zusätzliche Doppelstunde Chemie und Informatik. Auch im Wahlpflichtbereich erhalten unsere Schüler zusätzliche Angebote aus diesem Bereich. Im Rahmen unseres AG-Angebots hatten unsere Schüler die Möglichkeit, an dem Projekt Soundcheck der Zukunftswerkstatt in Buchholz teilzunehmen.

Im letzten Schuljahr haben wir ein Projekt gestartet, das wir auch in diesem Schuljahr weiterführen werden: Wir singen! Wir wollen mit dem Projekt nicht den Superstar der Schule finden, vielmehr geht es darum den Spaß am Singen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl in der Schule zu stärken. Das Konzept ist einfach. Einmal im Monat kommen Schüler des 5. bis 8. Jahrganges in einer dritten Stunde in der Aula zusammen und singen gemeinsam ein Repertoire von 4 bis 5 Liedern. Dabei sind beispielsweise Lieder wie ‚Alles nur geklaut‘ von den Prinzen oder ‚Auf uns‘ von Andreas Bourani. Die Lieder wurden von einem Team von Lehrkräften zusammengestellt und werden bei Bedarf variiert. Vielleicht können wir durch dieses Projekt einige unserer Schülerinnen und Schüler auch zu mehr Singen in der Freizeit motivieren; denn es ist erwiesen: Singen wirkt sich positiv auf die körperliche und seelische Gesundheit aus.



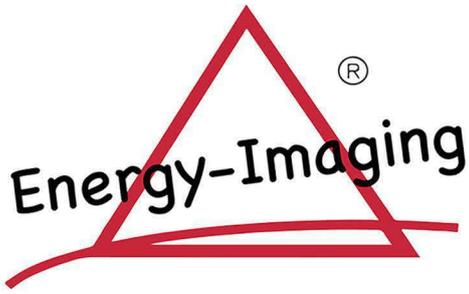
Unsere erfolgreiche schulische Arbeit ist nur durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller in der Schule Beteiligten möglich. Deshalb danke ich allen Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eltern, Schülerinnen und Schülern, die sich für unsere Schule engagieren.

Dem Schulverein danke ich für die besonderen Zuwendungen. Im vergangenen Schuljahr hat der Schulverein zusammen mit der IHK und dem Arbeitgeberverband unsere Schulfahrt zur Ideen-Expo nach Hannover großzügig unterstützt. Danke auch an die Schulletern, die den Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs am Elternsprechtage der kenianischen Schule, die wir schon seit ca. zwei Jahren durch Geldspenden unterstützen, gespendet haben. Auch danke ich den „Frühstücksmütter“, die dafür sorgen, dass unsere Schülerinnen und Schüler montags in den Pausen ein preisgünstiges und gesundes Frühstück erhalten.

Abschließend danke ich allen, die an diesem Rückblick durch ihre Beiträge mitgewirkt haben.

Nun wünsche Ich allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2015/2016 und viel Vergnügen beim Lesen des Jahrbuchs.

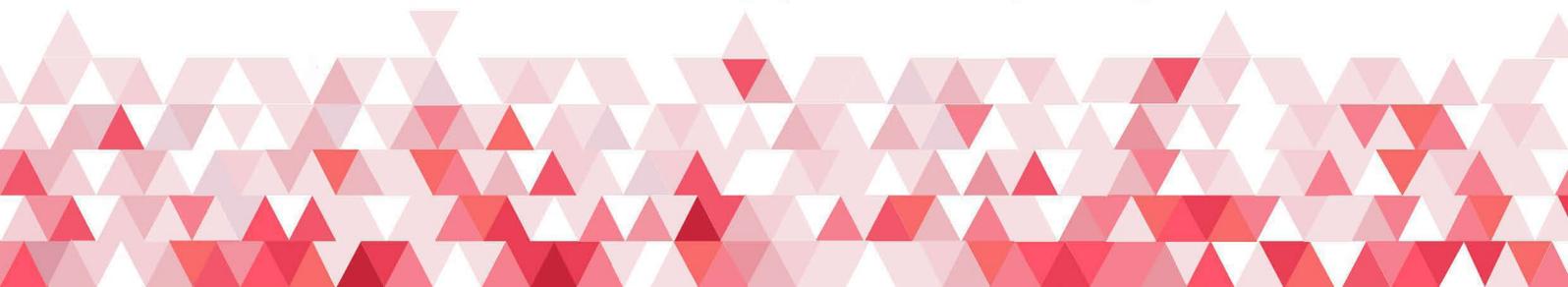
G. Behrens-Bröker, Schulleiterin



Die Experten für Schulmarketing

Imagefilm Corporate Design Internetauftritt Schulplaner e-Jahrbuch Flyer
Jahrbuch Hausaufgabenheft
Briefpapier Schulmarketing Schulfotografie
Webdesign Zeugnismappe Corporate Identity Display Folder Schülerausweis Infobroschüre
Schulplaner Visitenkarte

www.energy-imaging.de





Rund um die Schule



Frau Weusthof (Didaktische Leiterin), Frau Behrens-Bröker (Schulleiterin), Frau Duncker (Konrektorin)



Frau Scheibler (Dipl. Sozialarbeiterin), Herr Hildebrandt (Schulassistent), Frau Abel (Schulsekretärin), Herr Holland (Hausmeister)





Kollegium & Mitarbeiter



Willkommen & Abschied



Wir begrüßen drei junge Lehrerinnen an unserer Schule. Frau Krone absolviert ihr Referendariat bei uns und wird dabei von Frau Schröder tatkräftig unterstützt. Des Weiteren wird unser Lehrerteam von Frau Tasche und Frau Gatzweiler verstärkt. Herzlich Willkommen!

Leider verlassen uns auch zwei wunderbare Pädagogen zum neuen Schuljahr. Frau Raab, die 14 Jahre an der Schule am Buchwedel tätig war, geht in den wohl verdienten Ruhestand und Frau Johnson absolvierte erfolgreich das zweite Staatsexamen und wird ihre berufliche Zukunft in Soltau fortführen. Den beiden ein großes Dankeschön für ihre Mühen.

Außerdem gratulieren wir Frau Weusthof, die seit diesem Schuljahr die didaktische Leitung an der OBS Stelle übernommen hat. Sie ist nun verantwortlich für die Weiterentwicklung und Umsetzungsplanung der pädagogischen Konzeption unserer Oberschule.



Bundestagsglocke

Wie im Bundestag! Alltag in der Oberschule in Stelle



Wo viele unterschiedliche Charaktere und Temperamente aufeinandertreffen, braucht es von Zeit zu Zeit ein Instrument, um alle zu einem bestimmten Zeitpunkt auf einen Gegenstand zu versammeln. Das ist in einer Schulklasse nicht anders als im Bundestag, dem wichtigsten demokratischen Entscheidungsgremium, in dem unsere gewählten Volksvertreter über Gesetze beraten und abstimmen. Hier wie dort muss der „Chef“ – im Bundestag ist das Frau Bundeskanzlerin Merkel – sich Gehör verschaffen können. In einer Schule ist es die Lehrerin/der Lehrer. Unsere Bundeskanzlerin tut das bei Bedarf mit der „Bundestagsglocke“. Und genau diese Glocke werden die Lehrkräfte an der Oberschule Stelle in Zukunft im Unterricht einsetzen, und zwar immer dann, wenn eine der drei wichtigen Regeln aus des „STOPP-Programms“ angewendet werden soll.

Ruheregeln, Aufmerksamkeitsregeln und Flüsterregeln in ihrer konsequenten Anwendung sorgen für störungs-

freie Arbeitsphasen im Unterricht bei Einzelarbeit, für geräuscharme Partner- oder Gruppenarbeitsphasen und für Ruhe im Klassenzimmer, wenn wichtige Informationen gegeben werden.

Schon seit Jahren arbeitet die Oberschule Stelle mit diesem Sozialtrainingsprogramm, und das mit gutem Erfolg. Denn dieses Programm gewährleistet nicht nur den Schülern das Recht auf störungsfreien Unterricht, sondern dazu gehört auch eine außerordentlich intensive Feedback-Kultur für die Eltern. Sie bekommen in regelmäßigen Abständen Rückmeldung darüber, wie gut sich ihre Sprösslinge an die Regeln gehalten haben und ob es besonders lobenswertes Verhalten gegeben hat.

Die „Bundestagsglocke“ büßt von ihrer Aktualität sicher nichts ein, wenn sie in der Schule verwendet wird, sondern macht Schülerinnen und Schüler eher deutlich, wie wichtig Regeln für unser aller Zusammenleben und für die Zukunft sind.

Insektenhäuser

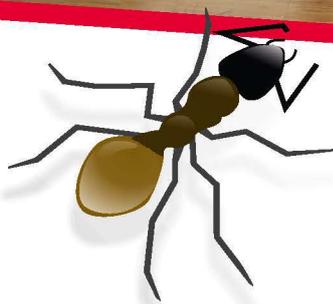
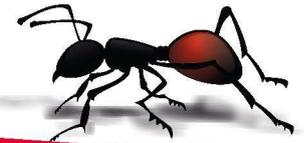
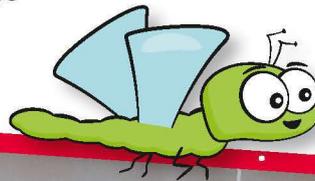


Insekten finden in der Schule ein Zuhause

Die Schüler der Oberschule am Buchwedel in Stelle bauen Insektenhotels

Im Rahmen des Werkunterrichts stellten die Schüler der Klasse 5a unter Leitung ihres Lehrers Herrn Ole Behrens vier große Insektenhotels her. Parallel dazu beschäftigte sich der Wahlpflichtkurs Biologie der 6. Klassen mit Frau Stefanie Montag in der Theorie mit den Bewohnern dieser „Hotels“. Über Schmetterlinge, Wildbienen oder Wespen wurden Plakate angefertigt und Referate ge-

halten, in denen klar wurde, dass Insektenhotels wichtig für die biologische Vielfalt sind. Sie bieten vielen bestäubenden Insekten Unterschlupf, da ihre natürlichen Lebensräume durch uns eingeschränkt werden. Im Frühling werden die Schüler die Überwinterungshilfen an windgeschützten Stellen auf dem Schulgrundstück anbringen.





Kunstprojekt

Schüler verschönern Stelle

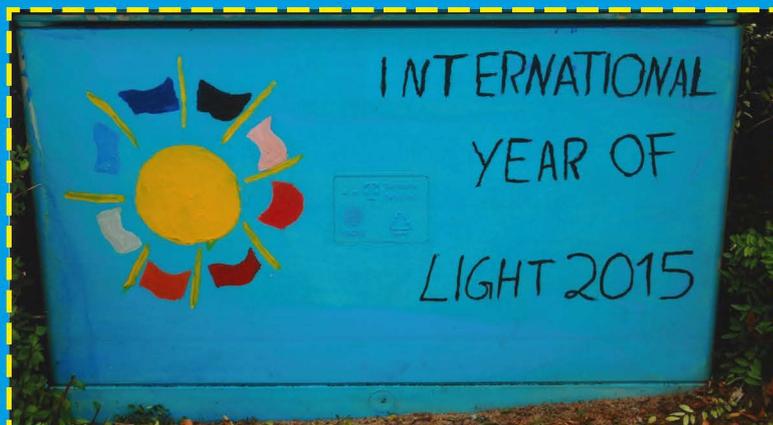
Am Montag, den 20. Juli 2015 verschönerten sie Schüler der Klasse R9a neun Stromkästen in Stelle. Diese Aktion wurde unter dem Thema „*International Year of Light*“ durchgeführt, also hat jedes Motiv etwas mit Licht zu tun. Die Schüler hatten im Kunstunterricht von Frau Pieper bereits Motive und Schablonen entworfen.

Am Montagmorgen machten sich die Schüler in neun Gruppen auf den Weg zu den Stromkästen. Manche malten mit Acrylfarbe, die anderen besprühten die Stromkästen. Auf den Kästen waren Motive, wie die afrikanische Savanne, die Erde mit Sonne und Mond, sowie Schattenbilder und Naturgeschehen. Die Schüler hatten den ganzen Schultag Zeit um ihre Werke fertig zu stellen, allerdings mussten manche Gruppen noch am folgenden Tag weiter malen, da sie am Montag nicht fertig geworden waren. Die Aktion hat aus Sicht der Schüler sehr viel Spaß gemacht und viele Passanten

lobten die „Künstler“.

Trotz kleiner Missgeschicke war die Aktion ein großer Erfolg.

Viel Spaß beim Suchen ;)



Stelle erobert Ideen-Expo

wa Stelle. Die Oberschule am Buchwedel in Stelle hat auch in diesem Jhr die Ideen-Expo in Hannover besucht. 250 Kinder und 24 Lehrkräften brachen mit sechs Reisebussen zu der Exkursion auf. Das Unternehmen hat sich nach übereinstimmender Meinung aller Beteiligten gelohnt.

► Seite 5

Oberschule wie leer gefegt: Alle waren in Hannover

Schüler und Lehrer fahren mit 24 Bussen vom Buchwedel in die Landeshauptstadt – Ziel war die Ideen-Expo

mm Stelle. Stell' dir vor, es ist Schule und sämtliche Klassenzimmer bleiben leer! Woran kann's liegen? Feueralarm? Schneechaos? Hitzefrei? Dass in Stelle jetzt die Räume der Oberschule am Buchwedel wie leer gefegt waren, hatte einen gänzlich anderen Grund: 250 Schüler und 24 Lehrkräfte hatten sich in insgesamt sechs Reisebussen auf den Weg nach Hannover gemacht. Ihr Ziel: die Ideen-Expo!

STELLE

Alle zwei Jahre findet in Niedersachsen's Landeshauptstadt die Ideen-Expo statt. Die Steller wollten aktiv erleben, was Wissenschaft und Wirtschaft in den MINT-Bereichen – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – für Kinder und Jugendliche präsentierten, also fuhren sie hin. Möglich gemacht wurde dieser Ausflug einer ganzen Schule nach Angaben von Schulleiterin Gabriela Behrens-Bröker durch Unterstützung seitens des Arbeitgeberverbandes, der IHK und des Schulvereins Stelle, die gemeinsam einen Teil der Buskosten übernommen haben.

Ausgestattet mit Arbeitsaufträgen zur Berufsorientierung

Zwei Schüler aus dem siebten Jahrgang der Realschule erstellen einen Schaltplan.

Foto: po



und viel Neugier erkundeten die Schüler die diversen Hallen und das Freigelände, wo die Aussteller Wissenswertes aus ihrem Bereich – altersgemäß aufbereitet – präsentierten und zum Mitmachen und Experimentieren einluden.

Gemeinsam auf der Bühne zu stehen mit dem Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar, das war eines von vielen Highlights für die Schüler aus Stelle, die den Besuch insgesamt sehr positiv bewerteten. „Da gab es tolle Sachen zum Mitmachen“, „Das war superspannend“, „Vielleicht gewinne ich sogar

etwas“ sind nur einige der Kommentare aus der Schülerschaft.

Der Besuch der Ideen-Expo fügte sich nahtlos ein in das Gesamtkonzept der Oberschule am Buchwedel, das Interesse der Schüler für den MINT-Bereich zu fördern und zu stärken, so Behrens-Bröker. Zu diesem Konzept gehörte der Schulleiterin zufolge die Teilnahme an der AG „Soundcheck“ der Zukunftswerkstatt in Buchholz im zu Ende gehenden Schuljahr, dazu würde auch das Mitmachen beim nächsten Projekt der Zukunftswerkstatt zum Thema „Antriebssysteme“ im kommen-

den Schuljahr gehören. Auch ein zusätzliches Projekt aus dem Bereich Chemie im Ganztagsunterricht des kommenden Schuljahres sowie ein Workshop zum Bau von Exponaten der „miniphaenomena“, die im Frühjahr in der Oberschule einer durchaus interessierten Schülerschaft sowie Eltern am Tag der offenen Tür zugänglich gemacht wurde, zählten laut Behrens-Bröker hierzu.

In der Oberschule am Buchwedel in Stelle ist man sich schon jetzt einig: In zwei Jahren werde man auf jeden Fall wieder in Hannover sein!



Soundcheck



MINTeinander.

zukunftswerkstatt
buchholz für den landkreis harburg

Zertifikat „Soundcheck“

**Kai Gareis (H8), Joshua Savouglou (R8b), Felipe Wichert (R8b),
Moritz Friedrich (R8a), Ben Dammerow (R8a), Vivien Thieme (R7b),
Rasmus Nehmdal (R7b), Alexandra Scheele (R7b),
Phelina Brandes (R7b), Vincent Wichmann (R7a), Nicolas Bach (R7a),
Jamie Jenzen (R7a), Tom Lorf-Wollesen (R7a)**

haben erfolgreich an der AG „Soundcheck“ teilgenommen.

Die AG dient der Unterstützung beim Aufbau folgender Kompetenzen:

- Erforschen der Entstehung und Ausbreitung des Schalls in unterschiedlichen Medien
- Experimentelles Ermitteln von Gesetzmäßigkeiten der Schallerzeugung
- Untersuchung des eigenen Hörverhaltens und der Auswirkung von Schall auf das menschliche Gehör
- Angeleiteter Bau von Musikinstrumenten und Lautsprecherboxen

Imke Winzer
Geschäftsführerin

Arian Shahrokhy-Prehn
Pädagogischer Mitarbeiter

zukunftswerkstatt buchholz | Sprötzer Weg 33f | 21244 Buchholz in der Nordheide | Telefon 04181 9288010 |

info@zukunftswerkstatt-buchholz.de | www.zukunftswerkstatt-buchholz.de



Klassenfahrt



... der Klassen 6a und 6b vom 22.09.-26.09.14 nach Glücksburg

Endlich sollte es losgehen. Die Koffer waren gepackt und wurden gerade in den Bus nach Glücksburg verladen. Nach 2 Stunden waren wir in unserer Unterkunft, in der artefact GmbH. Schnell bezogen wir unsere Zimmer. Am Nachmittag fand ein Projekt mit dem Namen „Alles Banane“ statt. Der Vortrag dazu war etwas langweilig, aber danach konnten wir mit vielen, uns unbekanntem Nahrungsmitteln, wie z.B. Kochbananen, experimentieren.



Am 2. Tag besuchten wir das Schloss in Glücksburg. Die Führung durch das Schloss war zwar etwas lang, aber sehr interessant und spannend. Wir staunten zum Beispiel darüber, dass bei den Gemälden immer die Augen der gemalten Personen beim Vorbeigehen mitgingen. Das war schon manchmal unheimlich. Am Nachmittag erholten wir uns in der Therme. Den Abend verbrachten wir mit Gruppenspielen und einer Modenschau. Dabei wurden die Jungen als Mädchen verkleidet und geschminkt. Eine Jury ermittelte den Sieger. Das war ein Spaß.

Am Mittwoch fuhren wir mit einem Schiff nach Flensburg. Dort erkundeten wir das Schifffahrtsmuseum und hatten danach noch Zeit uns die Stadt genauer anzuschauen. Zurück in unserer Unterkunft bauten wir eigene Windräder aus Holz in der hauseigenen Werkstatt. Dabei halfen uns die Mitarbeiter der artefact GmbH. Der Abend klang mit einer Disco für die 6a und mit Gruselgeschichten für die 6b aus.

Da uns die Therme so gut gefallen hatte, gingen wir am Donnerstag wieder dorthin. Danach machten wir uns auf den Weg ins Planetarium, wo uns eine ganz interessante Vorstellung erwartete.

Am Ende fanden wir alle, dass das ein krönender Abschluss für unsere Klassenfahrt war. Danach hielten wir uns noch einige Zeit am Strand in Sandwig auf und durften dann allein in Gruppen den Weg zur Unterkunft erkunden.

Nach unserem letzten Abendessen führten wir noch eine Spaßolympiade durch, mit Teebeutelweitwurf und Muffinformenpyramidenbau. Das war sehr lustig. Am Ende gab es Urkunden für die Sieger.

Die Woche war für uns alle sehr schön und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.





Klassenfahrt

... der H8 nach Hörnum auf Sylt



Montag, 22.09.2014:

Wir sind mit dem Zug vom Bahnhof in Stelle nach Westerland auf Sylt gefahren. Die Zugfahrt war sehr lustig und es hat mit der R8a viel Spaß gemacht.

Als wir im Fünf-Städte-Heim in Hörnum angekommen sind und die Zimmer gesehen haben, waren wir SEHR enttäuscht. Die Zimmer waren DER ALBTRAUM, es war ekelig, dreckig und es hat gestunken!!!

Abends haben wir eine kleine Nachtwanderung am Strand entlang gemacht, die sehr viel Spaß gemacht hat, weil Herr Gröndahl für uns alle bunte Knicklichter mitgebracht hatte.

Dienstag, 23.09.2014:

Als wir vormittags in Westerland waren, sind ALLE gleich zu McDonald's gerannt, da das Frühstück in der Herberge nicht so toll war. In Westerland hatten wir noch Freizeit und viel Spaß. Später sind wir mit dem Bus weiter nach List in den Norden von Sylt gefahren. Dort gab es viele Verkaufsstände und wir sind ins Erlebnismuseum „Naturgewalten“ gegangen. Davon waren wir alle nicht so begeistert.

Mittwoch, 24.09.2014:

Wir sollten eine Wattwanderung machen. Eigentlich hatte keiner Lust dazu, aber dann war es doch interessant. Festina hat sich mit einem Krebs angefreundet, aber plötzlich zog Gewitter und starker Regen auf und wir mussten schnell zurück in die Unterkunft.

Nachmittags waren wir in einem Naturerlebniszentrum. Die Frau dort war extrem nett und hat uns alles gut erklärt. Dann hatten wir wieder Freizeit und einige haben mit Frau Bosselmann und Herrn Gröndahl im Keller auf der Kegelbahn von

1938 gekegelt. Einige von uns mussten auch beim Küchendienst für die gesamte Unterkunft mitanpacken.

Donnerstag, 25.09.2014:

Am Morgen machten wir uns auf den Weg zum Hafen. Dort haben wir den Seehund Willi gesehen, der dort immer auf Fischbrötchen und anderes Futter von den Besuchern wartet. Wir sollten heute eine ganztägige Schifffahrt nach Amrum und Hallig Hoge machen. Lust hatten wir eigentlich nicht und so waren wir sehr froh, dass wir stattdessen eine kürzere Fahrt zu den Seehundsbänken machen konnten. Das war sehr interessant. Wir haben Seehunde gesehen und wenn man wollte, konnte man bei den Erklärungen von Studenten zu einigen Meerestieren zuhören.

Danach sind wir wieder mit dem Bus nach Westerland und zu McDonald's gefahren und hatten Freizeit. Abends wurden wir aus Mitleid von dem Herbergsvater der R8a zum Essen eingeladen. Das war so lecker und wir haben noch eine „Disco“ gemacht. Es hat eine Menge Spaß gemacht!!

Freitag, 26.09.2014:

Wir mussten früh aufstehen, um zu packen und die Zimmer aufzuräumen. Aber in unserer Unterkunft musste man sogar noch alle Tische und Stühle auf den Flur schleppen.

Wir hatten Glück, dass wir mit unseren Koffern gerade noch in den Bus nach Westerland zum Bahnhof reingepasst haben, weil dort schon eine andere Klasse war. Dann mussten wir noch fast 2 Stunden auf unseren Zug warten. Dafür hatten wir aber mit der anderen Klasse zusammen ein eigenes Abteil und eine angenehme Fahrt.

Klassenfahrt



..... mit der R8a im September 2014 auf die Insel Sylt

Am **Montagsmorgen**, 22. September 2014, trafen wir uns um 9:00 Uhr am Steller Bahnhof, um dann gemeinsam mit der Klasse H8 unsere Reise nach Sylt anzutreten. Als wir mittags in Westerland auf Sylt aus dem Zug stiegen, erwartete uns blauer Himmel und strahlender Sonnenschein.

Mit dem Bus ging es dann weiter zu unserer Jugendherberge „Pidder Lüng Haus“ nach Hörnum. Ein sehr schön ausgestattetes Jugendgästehaus mit allen Annehmlichkeiten, die für einen Klassenaufenthalt notwendig sind, gutem Essen und sehr freundlichem Personal. Nachdem uns der Herbergsvater Arne Peters sehr herzlich begrüßt hatte, wurden uns die Zimmer zugewiesen. Für uns und unsere Begleitpersonen war das komplette Obergeschoss reserviert. Endlich konnten wir uns einrichten.

Bei einem ersten Spaziergang ans Meer ließen wir uns den Wind um die Nase wehen. Anschließend haben sich noch einige SchülerInnen unserer Klasse mit ehemaligen Klassenkameraden (jetzt H8 SchülerInnen) getroffen. Das „Domizil“ der H8 lag nur 600 Meter entfernt.

Am **Dienstag** stand Bernsteinschleifen in der Wattenmeer Schutzstation auf dem Programm. Dabei wurde mit viel Hingabe aus einem Bernstein ein persönlicher Talisman geschliffen. Am Nachmittag ist ein Teil der Klasse mit Frau Scheibler zur „Sylter Welle“, einem Freizeitbad in Westerland gefahren. Der andere Teil machte bei strahlendem Wetter mit Frau Weusthof einen gemütlichen Bummel durch Hörnum und genoss die Sonne am Strand. Mit einer geführten Nachtwanderung mit Gruselfaktor endete der Tag.

Am **Mittwoch** verließ uns dann das schöne Wetter, es gewitterte und stürmte! Leider mussten wir uns bei strömenden Regen aufmachen, um mit dem Bus zum Hafen zu fahren, da wir eine Schifffahrt zur Insel Amrum und Hallig Hooge gebucht hatten. Wegen des starken Wellengangs musste das Schiff zur Freude aller Seekranken auf hoher See



drehen und nach Sylt zurückkehren. An einer Wiederholung der Schifffahrt war keiner mehr interessiert. Zur Beruhigung von Magen und Nerven verbrachten wir dann einen erholsamen Nachmittag in Westerland.

Der **Donnerstag** stand ganz im Zeichen der Gezeiten und des Wattenmeeres. Bei einer Wattwanderung und einem Besuch des Erlebniszentrums „Naturgewalten“ in List, wurden wir eindrucksvoll über diesen Lebensraum informiert und erfuhren dabei viel Neues.



Das gemeinsame Essen am Abend, zu dem unser Herbergsvater die Klasse H8 eingeladen hatte und die anschließende Disco bildeten den krönenden Abschluss unserer Klassenreise.

Der **Freitag** begann früh mit dem beliebten 'Aufräumen/Packen/Sauber machen' und der Endkontrolle durch die Lehrer. Mittags wurde dann der Rückweg angetreten. Um 16. 30 Uhr wurden wir dann freudig von unseren Eltern erwartet und konnten wieder unsere Zimmer im Hotel Mama beziehen.

Im Großen und Ganzen haben wir eine schöne Woche auf Sylt verbracht. Leider ist der Erholungsfaktor dabei etwas zu kurz gekommen, da einige von uns nachts kaum geschlafen haben und die Zeit für Gespräche und gegenseitige Zimmerbesuche genutzt haben.





Klassenfahrt

Die Klassenreise der R8B nach Schierke

Nach unserer Ankunft im Harz am Montag blieb uns Zeit für ein kurzes Mittagessen und dann ging es direkt mit dem Programm los: Unsere Teamerinnen von den Schattenspringern hatten einige Spiele vorbereitet, die gleich die Zusammenarbeit der ganzen Klasse erforderten. Nachdem wir am frühen Abend die Koffer ausgepackt hatten und die Abendgestaltung planen wollten, hieß es zur Überraschung aller: 20:30 Uhr Treffen vor dem Haus!

Eine Nachtwanderung durch den Wald wurde zur Probe für das Selbstbewusstsein vieler: Jeder musste einen ca. 200 Meter langen „Solo-Walk“ durch den stockdunklen Wald absolvieren – ohne Taschenlampe oder sonstige Hilfsmittel. Während einige wenige Schüler diese Aufgabe problemlos meisterten, mussten viele ihren ganzen Mut zusammen nehmen – anschließend waren alle mit Recht stolz auf ihre Leistung.

Am Dienstag begannen wir nach dem Frühstück mit Kooperationsspielen am Waldrand – bei einem frostigen Grad Außentemperatur waren wir froh über jedes Spiel, das mit viel Bewegung verbunden war. Zum Aufwärmen ging es vor dem Mittagessen im Haus weiter – beim „Moorpfad“ war jede Menge Kooperation angesagt, um alle Schüler heil durch einen imaginären Sumpf zu bringen. Nach einer Wanderung war dann ein freier Abend angesagt.

Der Mittwoch wartete mit einem besonderen Highlight auf: Wir trafen uns in einem Waldstück zum Kistenklettern. Zwei Schüler schafften es auf sage und schreibe 15 Kisten!

Anschließend nutzten wir die Sporthalle der Jugendherberge, um verschiedenste Vertrauensübungen und –spiele zu meistern – am Ende kam jedes Klassenmitglied in den Genuss, von den anderen auf Händen getragen zu werden. Schön, wenn man sich so vertrauen kann! Mit einigen Abschlussspielen wie „Über den Fluss“ und „Super-Klobi“ (wir retten eine Klobürste!) endete unser Schattenspringerprogramm.

Am Abend versammelten wir uns zu einer DVD-Vorführung über den Nationalpark Harz, die uns eigentlich auf den folgenden Tag vorbereiten sollte. Da es sich aber offenbar um ein Tourismus-Werbevideo handelte, wandelten wir den Film-Abend kurzerhand in einen Freizeit-Spieleabend um.



Am Donnerstag erwanderten wir bei Nieselregen gemeinsam den Brocken – natürlich nicht die Straße entlang, sondern quer durch den Wald. Ausnahmslos alle haben bei dieser Wanderung eine grandiose Leistung gezeigt – die einen, einfach weil sie es geschafft haben, den Brocken zu ersteigen und unsere Sportler, weil sie auf halber Strecke den anderen die Rucksäcke abnahmen und schwer bepackt weiter wanderten, damit es die nicht ganz so fitten Schüler auch schafften.

Unsere Cracks waren trotz mehrerer Kilo Zusatzlast unfassbar schnell oben und warteten vor dem letzten Abschnitt auf die anderen. Jeder, der dort ankam, wurde mit Applaus belohnt und das letzte Teilstück gingen wir gemeinsam. Gesehen haben wir oben leider nichts – wie so oft lag der Brocken komplett im Nebel.

Nach dem Abstieg und der wohlverdienten Dusche begann dann ein rasch um sich greifendes Umstyling und unter den irritierten Blicken der anderen Klassen ging etwa die Hälfte der Jungs unserer Klasse als Mädchen zum Abendessen – und die Mädchen als Jungs.

Noch am nächsten Morgen hörten wir ratlose Gespräche zwischen den Schülern anderer Schulen über diesen Auftritt. Wir hatten Spaß!

Die Jugendherberge in Schierke ist sehr zu empfehlen – die Zimmer waren sauber und geräumig und das Essen war nicht so schlecht, wie es unser Willkommensmahl am Ankunftstag zunächst befürchten ließ. Wir hatten eine tolle Reise!

Klassenfahrt



... der alten R10a nach Berlin





Klassenfahrt

Segelklassenfahrt der R8a und R8b am Kummerower See vom 21.-25.9.2015

Die Klassenfahrt führte die beiden achten Realschulklassen an den Kummerower See zum Segeln. Der See gehört zur Mecklenburgischen Seenplatte und ist der 8. größte See Deutschlands. Die Hinreise fand in einem komfortablen Reisebus statt und die fast 4-stündige Anfahrt wurde durch einen Zwischenstopp in Schwerin aufgelockert. In Schwerin konnten alle Schüler einen Blick auf das hübsche Schweriner Schloss werfen, um danach auf eigene Faust die Schweriner Innenstadt zu erkunden. Am späten Nachmittag erreichten wir die Unterbringung, ein sehr gepflegtes Erholungsheim mit vielen Freizeitangeboten, die direkt am See liegt. Zur nächsten Stadt sind es von dort allerdings fast 5 Kilometer. Am Abend gab es nach der Zimmerverteilung ein warmes Essen, das die Geschmäcker sehr unterschiedlich begeistert hat.



Am Dienstag wurden die Klassen von den Segellehrern in die Weisheiten des Segelns eingeführt und mit ganz neuartigen Begriffen, wie Fock, Pinne und Großmast erhell. Die Trainer waren dabei sehr geduldig und erklärten den Landratten die Handgriffe erst einmal an Land, und später auf dem Wasser. Nach kurzer Zeit waren die Boote aufgerüstet und fuhren mit jeweils 4-5 Personen und einem Segellehrer auf den See. Dabei trugen selbstverständlich alle eine Schwimmweste. Die erste Segeleinheit war sehr vielversprechend und den meisten hat es Spaß gemacht. Am Abend gab es für Interessierte eine Einführung ins Poker spielen.



wieder wohlbehalten im Hafen an. Am Abend wurde gemeinsam ein Lagerfeuer entzündet und beide Klassen versuchten sich am Stockbrot backen (bzw. verkohlen).

Am Donnerstag konnten die Schüler neben ihren Segelfähigkeiten auch noch ihre Kletterkenntnisse unter Beweis stellen, denn beide Klassen nahmen an einem 3 stündigen Hochseilparcours statt, der nicht nur alle Muskeln forderte, sondern auch den Gemeinschaftssinn erforderte.

Am Freitagmorgen war es dann soweit; die Heimreise wurde nach dem Frühstück angetreten und der Bus fuhr um 9.15 Uhr nach Stelle zurück, wo wir um 13.00 Uhr eintrafen. Als Fazit der Klassenreise kann man feststellen, beide Klassen haben sich sehr gut verstanden und das Segeln ist bei den meisten gut angekommen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Reise.

Am nächsten Tag bekamen die Klassen eine weitere Segellektion, diesmal allerdings ohne einen Segellehrer im Boot. Der fuhr nämlich nur noch im Motorboot nebenher und erteilte seine Anweisungen von da aus. Das war tatsächlich schon eine größere Herausforderung für die beteiligten Schüler und führte bei einigen Booten zu haarsträubenden Manövern. Die Boote sind zum Glück so konzipiert, das sie nicht umfallen können und alle kamen



Klassenfahrt



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...

Am Montag ging es mit unserer Parallelklasse per Bus nach Berlin. Unser Hostel lag im schönen Prenzlauer Berg, wobei das Hostel nicht besonders schön war. Aber davon haben wir uns nicht die Laune verderben lassen.

Unsere Woche war voll bepackt: Berliner Dungeon, Schnitzeljagd (Brandenburger Tor etc.), Schloss Bellevue, Matrix, Bunkerführung, Kino, Stasigefängnis, Olympiastützpunkt, East Side Gallery...und und und...natürlich Freizeit. Einige von uns nutzen die freien Minuten am Alex zum Shoppen, andere besichtigten die umliegenden Sehenswürdigkeiten.

Das kulturelle Highlight der Woche war für die meisten Schüler unserer Klasse das Stasigefängnis. In zwei Gruppen wurden wir von zwei Zeitzeugen in die dunkle Vergangenheit der Gebäude mitgenommen und lernten einiges über die damaligen Verhältnisse. Wir alle waren von dem dort verübten Unrecht sehr betroffen.

Ein anderes Highlight war der Diskobesuch. Wir besuchten am Dienstag das Matrix, das unter der S-Bahnhaltestelle Warschauer Straße liegt. Mit uns waren ca. weitere 20 – 30 Klassen da, sodass alle drei Räume voll von Schülern waren. Wir hatten sehr viel Spaß und einige von uns tanzten sogar im Käfig.



Wir beendeten die Klassenfahrt mit einem gemeinsamen Essen und besuchten am Abfahrtstag das nahegelegene Schwimmbad, indem sogar Olympioniken trainieren. Die Woche hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir nehmen viele verschiedene Eindrücke mit. Außerdem lernten wir die „kleine“ Familie unseres Klassenlehrers kennen, die uns begleitete. Einige von uns hatten auch Jaro bzw. Joni auf dem Arm.



Klassenfahrt

... der R10a nach Berlin



Am Montagmorgen, den 21.09.2015 machte sich die R10a mit der R10b auf den Weg nach Berlin. Nach einer vierstündigen Busfahrt, setzten wir die R10b ab und kamen um 15:00 Uhr bei unserem Hostel an. Zuerst haben wir unsere Zimmer bezogen. Anschließend waren wir Verpflegung einkaufen und ein wenig shoppen.

Am nächsten Morgen gab es um 7:30 Uhr Frühstück (wie fast jeden Tag). Am Vormittag waren wir in einem Atombunker und in „The Story of Berlin“. Am Nachmittag ging es in den Berliner Zoo.

Am Mittwoch besichtigten wir den „Berliner Story Bunker“, in dem sich ein Gruselkabinett befand. „Ich will nicht mehr, lasst mich hier raus!“, hatten alle geschrien. Am Nachmittag konnten wir endlich in Berlin Mitte shoppen gehen.

Am vierten Tag hatten wir eine berührende Führung im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, mit einem Zeitzeugen, der selbst dort inhaftiert war. Anschließend ging es ins DDR Museum und danach, dass letzte mal shoppen am Alexanderplatz. Am Abend waren wir mit der ganzen Klasse beim Italiener essen.

Freitag ging es um 10:30 Uhr wieder auf die lange Fahrt nach Hause.

Im Großen und Ganzen war die Klassenfahrt ein großer Erfolg und wir bedanken uns noch einmal herzlich dafür, dass sich Frau Gatzweiler und Frau Pieper so kurzfristig gemeldet hatten.

Aus dem Schulleben





France Mobil



FranceMobil war zu Gast

Französin Laura Chavot unterrichtete an der Oberschule am Buchwedel

mm Stelle. Das FranceMobil war jetzt zu Gast an der Steller Oberschule am Buchwedel. Besucht wurden die Wahlpflichtkurse Französisch des sechsten und siebten Jahrgangs. Die fünften Klassen, die im kommenden Schuljahr die Möglichkeit haben, mit der zweiten Fremdsprache Französisch zu starten, erhielten jeweils für eine Unterrichtsstunde Schnupperunterricht.

Das Programm FranceMobil wurde 2002 von der Robert-Bosch-Stiftung und der Französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen. Junge Lektoren vermitteln den Schülern, aber auch Lehrern und Eltern

ein zeitgemäßes Frankreichbild und liefern Informationen zur Fremdsprachenwahl. Bei dem FranceMobil handelt es sich um einen Renault Kangoo. Renault stellt diese Fahrzeuge zur Verfügung, die Lektoren besuchen damit Kindergärten, Grund-, Real- und Berufsschulen sowie Gymnasien in ganz Deutschland.

STELLE Als Pendant zum FranceMobil, das durch alle Bundesländer Deutschlands tourt, gibt es das DeutschMobil, welches im gesamten Frankreich unterwegs ist. Die Projekte FranceMobil

und DeutschMobil wurden im Jahr 2004 für ihr vorbildliches Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit dem Adenauer-de-Gaulle-Preis ausgezeichnet.

Bei den Steller Schülern der Oberschule am Buchwedel kam das Projekt FranceMobil bestens an. Die Kinder der Klasse 5a ließen sich denn auch gern mitsamt ihrer Lehrerin Stefanie Montag und Madame Laura Chavot vom FranceMobil fotografieren. Einmal Unterricht bei einer „waschechten“ Französin zu haben, das gefiel den Jungs und Mädchen der 5a außerordentlich gut. Für sie war es ein spannender Schultag!



Die Kinder der Klasse 5a der Oberschule am Buchwedel freuten sich über den Besuch von Laura Chavot (hinten links) vom FranceMobil. Foto: po

Schulsportassistenten



Ausbildung zum Schulsportassistenten



In diesem Jahr nahmen vier Schülerinnen und Schüler aus der 7b (Kathrin Brede, Kathlen Sölter, Jonas Behr, Jonah Kluge) an einer Schulsportassistentenausbildung teil. Uns wurde erklärt und gezeigt, wie wir unsere Lehrerinnen und Lehrer im Sportunterricht unterstützen, Erste Hilfe leisten, Streit klären können und vieles mehr.

Gemeinsam mit den beiden Schulsportassistentinnen Laura Behr und Nina Benecke aus der R9A haben wir in diesem Jahr erstmalig das Hockeyturnier organisiert. Diese Aufgaben werden die Schulsportassistenten nun immer übernehmen.



Ehrung

EHRUNG DER BESTEN

Immer am letzten Tag vor den Sommerferien werden die Besten aus den unterschiedlichsten Bereichen geehrt. In den Jahrgängen 5, 6 und 9 schafften Maurice Klimek, Jonas Behr und Laura Behr sogar einen Einserdurchschnitt. Sarah Kussing und Dana Burgardt erreichten die besten Ergebnisse im Hauptschulbereich. In den beiden Jahrgängen 6 und 8 wurde Merten Stobinski und Julia Haferland geehrt. Drei Schülerinnen wurden von Frau Behrens-Bröker für ihr Sozialverhalten geehrt. Meike Meyer, Philina Brandes und Dana Burgardts Sozialverhalten verdient besondere Anerkennung. Glückwunsch an alle, die solch tolle Leistungen erbracht haben.

Außerdem führte die Theater-AG ein unterhaltsames Stück auf. Abgerundet wurde das tolle Programm von einem Song, den alle Schüler sangen. So schallte aus ca. 300 Kehlen „ein hoch auf uns“ durch unsere Schule. Dies war ein hervorragender Jahresabschluss.





Aus dem Schulleben



Aus dem Schulleben





Aus dem Schulleben



Aus dem Schulleben

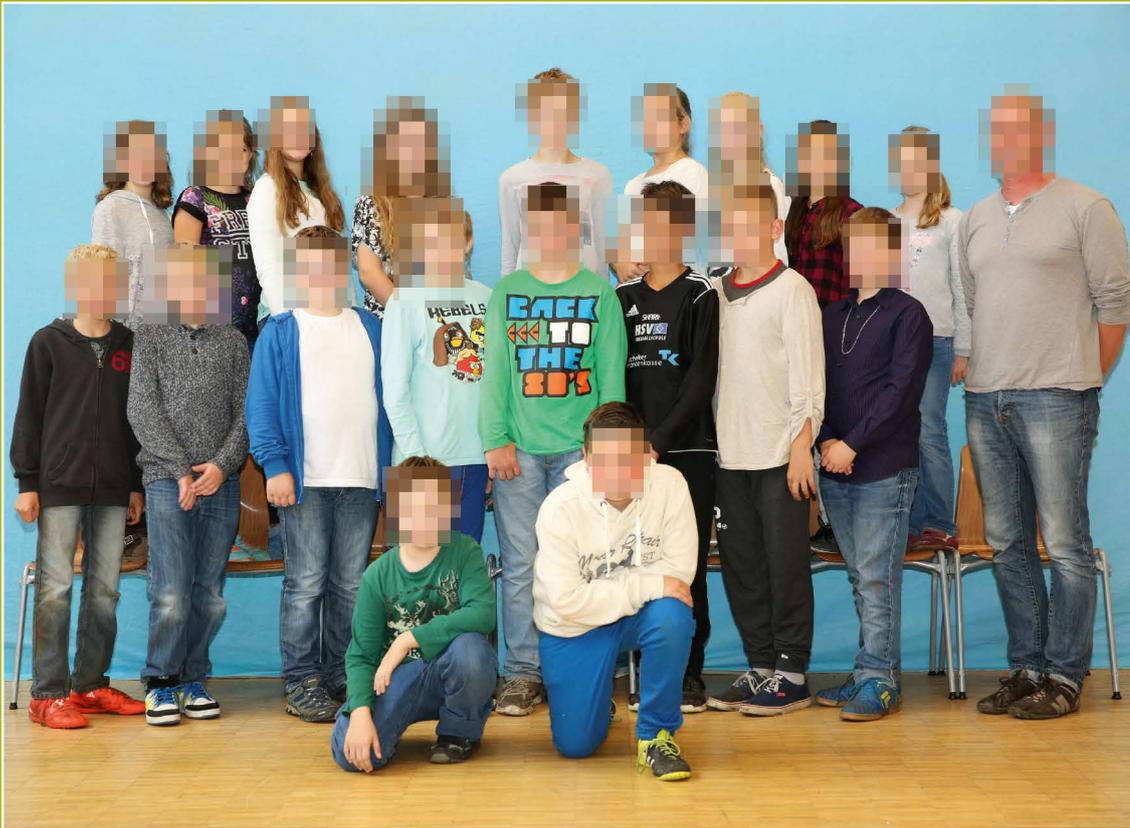




Aus dem Schulleben



Die Klassen



Klasse 5a



Klasse 5b



Die Klassen

Klasse 6a



Klasse 6b



Die Klassen



Klasse 7a



Klasse 7b



Die Klassen

Klasse H8a



Klasse R8a



Die Klassen



Klasse R8b



Klasse H9a



Die Klassen

Klasse H9b



Klasse R9a



Die Klassen



Klasse R9b



Klasse H10a



Die Klassen



Klasse R10a



Klasse R10b



Herausgeber:
Schule am Buchwedel Haupt- und Realschule Stelle

